

1. Record Nr.	UNINA9910476935703321
Titolo	Europas Gedachtnis : Das neue Europa zwischen nationalen Erinnerungen und gemeinsamer Identitat / Helmut Konig, Julia Schmidt, Manfred Sicking
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	9783839407233 3839407230
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource
Collana	Europaische Horizonte ; 3
Classificazione	MK 5050
Disciplina	320.94
Soggetti	Europa; Kultur; Geschichte; Romische Vertrage; Kollektive Identitat; Erinnerungskultur; Europaische Politik; Kultursoziologie; Politikwissenschaft; Europe; Culture; Memory Culture; European Politics; Sociology of Culture; Political Science
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Vorwort 7 Statt einer Einleitung: Europas Gedachtnis. Sondierungen in einem unubersichtlichen Gelande 9 Acht Thesen zur Zukunft Europas 39 Deutschlands Vergangenheit und Europas Gedachtnis 71 Auf der Suche nach den europaischen Erinnerungsorten 85 Europa - Identitat und Andenken 105 Grenzen und Identitat Europas bis zum 21. Jahrhundert 121 Ost und West: Geteilte europaische Erinnerung 133 Europa neu vermessen: Die Ruckkehr des Ostens in den europaischen Horizont 147 Autoren 169 Backmatter 170
Sommario/riassunto	Die Grundungsvertrage der Europaischen Gemeinschaft wurden am 25. Marz 1957 in Rom von Frankreich, der Bundesrepublik Deutschland, Italien, Belgien, den Niederlanden und Luxemburg unterzeichnet. Zwischenzeitlich ist aus dem Europa der sechs ein Zusammenschluss von nunmehr 27 Staaten geworden. Von der Vision der europaischen Einigung geleitet, wonach Krieg in Europa nur durch friedlichen Zusammenschluss der Volker zu verhindern ist, hat sich in einem langen Integrations- und Vertiefungsprozess die Europaische Union entwickelt. Funf Jahrzehnte nach der Grundung des institutionell verfassten gemeinsamen Europa muss die Frage diskutiert werden, ob

die Gemeinschaft auch eine von den Menschen getragene Identität besitzt. Elementarer Bestandteil jeder Identität ist das Bewusstsein eines gemeinsamen Gedächtnisses. Gibt es dies in Europa überhaupt? Was wird erinnert? Nur das halbe Jahrhundert seit den Römischen Verträgen? Oder existiert ein tiefer reichendes historisches Erinnern der Europäer jenseits des jeweiligen nationalen Gedächtnisses? Mit Beiträgen von Etienne Francois, Norbert Frei, Bronislaw Geremek, Anthony Giddens, Helmut König, Adolf Muschg, Karl Schlögel und Hans-Ulrich Wehler.

»[E]ine spannende Lektüre, die zahlreiche Anknüpfungspunkte für eigene Gedanken und weitergehende Forschungen liefert.« Peter Pichler, Das Historisch-Politische Buch, 56/6 (2008) »[Die Beiträge geben] in summa die wichtigsten Positionen im Diskurs um Europas Gedächtnis wieder.« Peter Fischer, vorgänge, 3 (2008) Besprochen in: NZZ, 06.06.2008, Leonhard Neidhart Deutschlandfunk, 07.07.2008 IP, 5 (2009), Armando Garcia Schmidt www.institut-chenu.eu, 8 (2011), Dr. Thomas Eggensperger Wort und Antwort, 52/4 (2011), Thomas Eggensperger
